©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Vereinsnachrichten

Mitgliederversammlung für 1960

Die Mitgliederversammlung für das Jahr 1960, an der 26 Mitglieder teilnahmen, fand am 25. März 1961 im Wiehrehof statt. Bei der Eröffnung um 16.15 Uhr stellte der 1. Vorsitzende, Herr M. SCHNETTER, die satzungsgemäße Einberufung und Beschlußfähigkeit der Versammlung fest und gab folgende Tagesordnung bekannt:

1. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden,
2. Kassenbericht des Rechners,
3. Bericht des Schriftleiters,
4. Verschiedenes; Wünsche und Anträge der Mitglieder.

Zu Beginn gedachten die Anwesenden der seit der letzten Mitgliederversammlung Verstorbenen. Es waren dies:

PETER CLAUSSEN, em. o. Prof. Dr., Marburg/Lahn	Mitglied	seit	1898
	Ehrenmitglied	„	1956
HERMANN KRIEGER, Prof. i. R., Singen am Hohentwiel	Mitglied	„	1920
ALEX STEIN, Oberlehrer i. R., Freiburg i. Br.	„	„	1920
JOSEF HÄSSLER, Oberlehrer, Langenbrand, Kr. Rastatt	„	„	1926
ADOLF HUBER, Prof. Dr., Freiburg i. Br.	„	„	1926
ERWIN SUMSER, Dr. med., Hüfingen/Baar	„	„	1927
	Ehrenmitglied	„	1956

Die Anwesenden erhoben sich zu Ehren der Toten. Dabei gedachte der Vorsitzende in bewegten Worten der einzigartigen Persönlichkeit ERWIN SUMSER's, seiner großen Erfolge zum Schutze der Orchideen, seiner besonderen Verdienste im Kampf um die Erhaltung der Wutachschlucht und seines ständigen selbstlosen Einsatzes für den Landesverein bei Exkursionen, Vorträgen und Beratungen. Er kündigte an, daß im nächsten Heft der „Mitteilungen" ein Nachruf mit seinem Bild und dem seiner Lieblingsblume, des Frauenschuhes, erscheinen werde. Außerdem solle die kommende Wutachmonographie ihm und seinem verstorbenen Freund, HERMANN SCHURHAMMER, gewidmet werden. Darüber hinaus müsse es der Verein als seine Ehrenpflicht betrachten, alles zu tun, um das von ERWIN SUMSER Erreichte für alle Zeiten zu sichern.

Der Trauer um die Verstorbenen stellte der Vorsitzende die Freude über das ständige Anwachsen des Vereines gegenüber, das nicht nur durch die zahlreichen Neueintritte, sondern ebenso auch durch die Treue der alten Mitglieder bedingt sei. Er konnte eine lange Reihe von Namen bekannt geben, deren Träger in diesem Jahre als Mitglieder ein Jubiläum feiern.

70 Jahre Mitgliedschaft:			
FRIEDRICH ULMER, Hauptlehrer i. R., Pforzheim	Mitglied	seit	1891
	Ehrenmitglied	„	1956
60 Jahre Mitgliedschaft:			
THEODOR HERZOG, Univ.-Prof., Dr., Jena	Mitglied	seit	1900
	Ehrenmitglied	„	1950
CARL SCHNARRENBERGER, Oberbergrat i. R., Prof., Dr., Freiburg i. Br.	Mitglied	„	1900
	Ehrenmitglied	„	1937

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

50 Jahre Mitgliedschaft:

FRANZ NEUBERTH, Prof., Lörrach/Baden	Mitglied	seit 1910
ALBERT FUNK, Apotheker, Singen	„	„ 1911

40 Jahre Mitgliedschaft:
H. ANDRES, Botaniker, Bonn. — FRIEDRICH BOEHMEL, Prof., Mannheim. — EDUARD ENSLIN, Dr., Dr. h. c., Sanitätsrat, Augenarzt, Rummelsberg üb. Nürnberg. — WALTER HASEMANN, Dr., Oberlandesgeologe a. D., Freiburg i. Br. (Ehrenmitglied seit 1955). — SCHWARZWALDVEREIN WALDSHUT, Waldshut am Hochrhein. — ERNST VOGT, Prof., Dr., chem. Direktor des Staatlichen Weinbauinstitutes, Freiburg i. Br. — WALTER ZIMMERMANN, Dr., Univ.-Prof., Tübingen — (Mitglieder seit 1920). — HELLMUT HARRER, Prof., Achern. — SCHWARZWALDVEREIN STÜHLINGEN, Stühlingen/Baden. — KARL STOBER, Rektor, Freiburg i. Br. — LOTHAR ZOTZ, Dr., Univ.-Prof., Erlangen — (Mitglieder seit 1921).

25 Jahre Mitgliedschaft:
WALDEMAR JACOBI, Prof., Dr., Mannheim. — GERTRUD MERGENTHALER, Studienrätin, Freiburg i. Br. — FRIEDRICH MOOG, Dr., Limburgerhof/Pfalz. — HANS FERDINAND SCHULZ, Fachbuchhändler, Freiburg i. Br. — MUSEUM FÜR NATURKUNDE, Freiburg i. Br. — (Mitglieder seit 1935). — HELMUT GERBER, Studienrat, Singen. — REINHARD MERTEN, Prof., Lahr. — WALTHER SCHWEIGLER, Dr., Landforstmeister, Freiburg i. Br. — ADOLF WANGART, Ingenieur, Freiburg i. Br. — WALTER WUNDT, Dr., Univ.-Prof., Freiburg i. Br. — (Mitglieder seit 1936).

Der Vorsitzende dankte allen diesen Mitgliedern für ihre Treue und gab bekannt, daß er den Mitgliedern ULMER, HERZOG, SCHNARRENBERGER, FUNK und NEUBERTH den besonderen Dank des Vereines für ihre Treue aussprechen und ihnen ein Blumengebinde übersenden werde.

Der Mitgliederbestand wuchs im vergangenen Jahr von 535 auf 560; den 6 Todesfällen und 8 Austritten stehen 39 Eintritte gegenüber.

Der Verein hielt im vergangenen Jahr insgesamt 9 Vorträge ab, davon 2 in Gemeinschaft mit dem Landesbund für Vogelschutz und dem Schwarzwaldverein:

18. 1. Dr.-Ing. WALTER FRIES, Direktor der Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege Freiburg i. Br., über: „Natur- und Landschaftsschutzgebiete in Südbaden";

8. 2. Dr. GERHARD LANG, Landessammlungen für Naturkunde, Karlsruhe, über: „Die Wandlungen der Pflanzendecke im Schwarzwald während der Spät- und Nacheiszeit (auf Grund pollenanalytischer Mooruntersuchungen)";

22. 2. Dr. GERHARD ENDRISS, Referent für Landeskunde am Statistischen Landesamt Freiburg i. Br., über: „Die Weinbaulandschaften am Genfer See";

14. 3. ERNST KAPP, Konservator am Botanischen Institut der Universität Straßburg, über: „Adventivpflanzen und Neubürger am Oberrhein" (mit Herbarbelegen);

4. 10. Dr. med. KURT RASBACH, Kurheim Glotterbad, über: „Blumen und Berge der Dolomiten";

31. 10. NIKOLAUS FREIHERR VON UND ZU BODMAN, Kreisbeauftragter für Naturschutz und Landschaftspflege im Landkreis Konstanz, über: „Natur- und Landschaftsschutzgebiete im Landkreis Konstanz".

8. 11. HANS KLEIBER, Oberforstmeister, Leiter des Forstamtes Freiburg II, über: „Vielgestaltiges Frankreich";

28. 11. Dr. med. KURT RASBACH, Kurheim Glotterbad, über: „Orchideen in Deutschland";

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

5. 12. DIETMAR KEIL, stud. rer. nat., Freiburg i. Br., über: „Beobachtungen über das Wasservogelleben am Wattenmeer der Nordsee".

Die 7 vom Verein allein getragenen Vorträge waren von insgesamt etwa 470 Teilnehmern besucht, durchschnittlich von je 66. Sie fanden im Hörsaal des Geologischen Institutes statt, für dessen Überlassung der Vorsitzende Herrn Prof. Dr. PFANNENSTIEL herzlich dankte. Die beiden Vorträge am 4. 10. (RASBACH) und 8. 11. (KLEIBER) fanden im Hörsaal 1 der Universität statt und waren von insgesamt etwa 950 Personen besucht.

Am 1. 2. fand im Naturkundemuseum die 11. „Heubörse" mit einem rein ornithologischen Programm statt. Es sprachen: 1. stud. rer. nat. DIETER KNOCH, St. Blasien, über „Beobachtungen über den Rauhfußkauz und den Zippammer im Südschwarzwald" (mit Tonbandwiedergabe). — 2. stud. rer. nat. KARL WESTERMANN, Freiburg i. Br., über „Neues vom Alpensegler in Freiburg".
Die beiden Vorträge und besonders auch die schönen Tonbandaufnahmen fanden bei den 40 Teilnehmern großen Beifall und lösten eine lebhafte Dikussion aus.

An Exkursionen fanden 6 statt, an denen sich insgesamt 250 Personen beteiligten:

8. 5. Ornithologische Exkursion zum Rieselgut, Neuershauser Wald und nach Schlatt, gemeinsam mit der Basler Ornithologischen Gesellschaft. Teilnehmer: 24 Basler, 8 Freiburger. Führung: MARTIN SCHNETTER, HAGEN SPÄTH;

15. 5. Botanisch-geologische Exkursion in das Donautal bei Geisingen und zum Höwenegg. Führung: ALBERT SCHREINER (Geologie) und GEORG PHILIPPI (Botanik). Freiburg — Geisingen — Fußwanderung am linken Donautalhang nach Hintschingen — Weiterfahrt nach Immendingen (Weißjuraprofil an der Immendinger Steige). — Höwenegg (Basalttuffe, Fossilfundstelle). — Mauenheim (Juranagelfluh, Meeresmolasse). — Geisingen. — Unterhölzer Weiher (vgl. S. 199);

29. 5. Ornithologische Exkursion zum Taubergießen. Führung: MARTIN SCHNETTER, MEINRAD SCHWÖRER, Wyhl;

12. 6. Landeskundliche Exkursion in den Kaiserstuhl. Führung: G. ENDRISS. Veränderung des Landschaftsbildes durch Rationalisierung und Mechanisierung der Landwirtschaft; Dorfauflockerung; neue Praxis des Rebbaues. Freiburg — Gündlingen — Ihringen — Achkarren — Oberbergen — Fußwanderung: Mondhalde — Bischoffingen — Leiselheim — Kiechlinsbergen;

26. 6. Botanische Exkursion zum Feldberg. Führung: GEORG PHILIPPI. Zastlertal — Zastler Hütte — Osterrain — Grüble — Felsenweg — Feldsee — Bärental — Hinterzarten;

17. 7. Exkursion zum Schaffhauser Randen, gemeinsam mit der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen (Geologie, Botanik, Waldbau, Landesplanung). Freiburg — Hüfingen — Zollhaus — Bargen — Randen — Schleitheim — Stühlingen — Bonndorf — Freiburg.

Der Vorsitzende begrüßte es mit besonderer Freude, daß mit der Exkursion ins Rieselgut am 8. 5., die auf Wunsch der Basler stattfand, eine enge Verbindung mit der Basler Ornithologischen Gesellschaft entstanden sei, die im kommenden Jahr mit weiteren gemeinsamen Veranstaltungen noch enger gestaltet werden solle.

An dieser Stelle sprach der Vorsitzende allen Mitwirkenden bei den Vorträgen und den Exkursionen den herzlichsten Dank des Vereines für ihre un-

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

eigennützige Mitarbeit aus. Bei dem steten Anwachsen des Vereines sei es dringend notwendig, daß sich weitere Mitglieder zur Mitarbeit zur Verfügung stellten.

In diesem Zusamenhang konnte der Vorsitzende von zwei erfolgreichen Neuerungen in der Vereinsarbeit berichten, der Gründung zweier Fachschaften und der Aufnahme der Filmtätigkeit.

In den Satzungen ist u. a. für die Mitglieder vorgesehen (§ 2 [1]), „sich zu Fachschaften zusammenzuschließen". § 14 berechtigt den 1. Vorsitzenden zur Gründung solcher Fachschaften („... auch kann er, wenn ein Bedürfnis dazu vorhanden ist, in Durchführung des § 2 [1], die in den einzelnen Fachgebieten, wie Botanik, Geologie usw. tätigen oder interessierten Mitglieder zu Fachschaften unter einem Fachschaftsleiter zusammenschließen und ihnen Aufgabengebiete zur Bearbeitung zuweisen."). In Ausübung dieses Rechtes ernannte der 1. Vorsitzende Herrn Oberförster RUDOLF GAUSS von der Forstlichen Untersuchungs- und Forschungsstelle zum Leiter der Fachschaft Entomologie. Mit Herrn GAUSS hat der Verein einen hervorragenden Entomologen gewonnen, der u. a. verschiedene neue Arten entdeckt hat, sich für die entomologische Bearbeitung der Wutachschlucht besondere Verdienste erworben hat und den Mitgliedern durch seine Vorträge auf den „Heubörsen" und seine Veröffentlichungen in den „Mitteilungen" bekannt geworden ist. — Zum Leiter der Fachschaft Ornithologie ernannte der Vorsitzende Herrn cand. rer. nat. DIETER KNOCH, St. Blasien / Schwarzwald, der den Mitgliedern durch seine Veröffentlichungen und Vorträge über den Zippammer und den Rauhfußkauz mit den schönen Tonbandaufnahmen bekannt geworden ist. Seiner Initiative war es gelungen, ornithologisch interessierte Studenten, Schüler, usw. zu einer Gruppe zusammenzuschließen, die regelmäßige Treffen veranstaltete und gemeinsam Aufgaben übernahm (Entenzählung). Am 22. 2. 1961 fand dann eine Besprechung des Vorsitzenden mit 8 Mitgliedern dieser Gruppe im Naturkundemuseum statt, die zur Gründung der Fachschaft führte. Der in ihrem Personenkreis schnell wachsenden Gruppe bietet der Landesverein Bestand, Literatur, Veröffentlichungsmöglichkeit und Unterstützung in vielfältiger Form, während die Fachschaft verschiedene für den Verein notwendige Aufgaben, u. a. ornithologische Überwachung des als Naturschutzgebiet vorgeschlagenen Baggersees, Exkursionsführung usw. übernehmen kann. — Mit der Gründung dieser Fachschaften möchte der Verein an eine erfolgreiche Tradition in den Jahren vor 1933 anknüpfen, als eine entomologische Fachschaft unter B. GEINITZ und eine vorgeschichtliche unter R. LAIS bestand. Die Versammlung begrüßte diese beiden Neugründungen mit lebhaftem Beifall.

Zuletzt berichtete der Vorsitzende über die ersten Filmaufnahmen des Vereines. Es sind bereits einige kleine Filmstreifen über die Schwanzmeise und den weißen Storch im Rieselgut und über einen Menschen anbalzenden Auerhahn am Gschasikopf entstanden, die von B. THON, W. und B. SCHNETTER aufgenommen wurden. Inzwischen haben sich weitere Interessenten gemeldet, und der Verein hat die Ausrüstung vervollständigt. So ist trotz der Bedenken einiger Mitglieder zu erwarten, daß dieses für Dokumentation und Forschung in gleicher Weise wichtige Aufgabengebiet, das der Neigung des modernen Menschen entgegenkommt, erfolgreich beschritten wird.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Danach gab Herr SCHWÖRER den Kassenbericht:

Einnahmen:	DM	Ausgaben:	DM
Beiträge	3 336.—	Mitteilungen	5 655.43
Zeitschrift	18.—	Vegetationskarte Lenzkirch (für Wutachmonographie)	3 000.—
Sonstiges (Zuschuß des Reg.-Präs., Zins 1960, Bettelkasse, Porto-Rückersatz, Vogelschutz-Irrläufer)	6 126.67	Bücher, Vereine	130.—
		Büro	172.30
		Sonstiges	
		Spesen	30.42
		Porto	203.08
		Reine Ausgaben	9 191.23
Reine Einnahmen	9 480.67	Anlage bei der Sparkasse	4 875.60
Kassenbestand	146.47	Postscheckkonto	3 653.71
Sparkassenabhebungen	8 148.71	Handkasse	55.31
Gesamteinnahmen	17 775.85	Gesamtausgaben	17 775.85

Herr HASEMANN gab bekannt, daß er zusammen mit Herrn HUNGERER die Kassenbücher und Belege geprüft und alles in Ordnung befunden habe. Auf seinen Vorschlag erteilte die Versammlung Herrn SCHWÖRER einstimmig Entlastung. Der Vorsitzende dankte Herrn SCHWÖRER im Namen des Vereines diesmal ganz besonders herzlich und überreichte ihm als kleines Zeichen der Dankbarkeit und Verehrung einen Blumenstrauß und eine Flasche Wein. Waren es doch nun 25 Jahre, daß Herr SCHWÖRER die zeitraubende und schwierige Arbeit des Vereinsrechners in so mustergültiger Weise geführt hat. Lange Jahre hatte er auch zusammen mit seiner Frau den Versand der „Mitteilungen" selbst vorgenommen. Durch persönliches Anschreiben der Landrats- und Kreisämter, der Ortsgruppen von Vereinen usw. gelang es ihm immer wieder, finanzielle Beiträge für den Landesverein zu gewinnen. Besuche man Herrn SCHWÖRER, so treffe man ihn immer an seinem Schreibtisch an, der von den Rechnungsbüchern und anderen Vereinsakten voll besetzt sei. Man spüre, daß ihm diese Tätigkeit ans Herz gewachsen sei und Freude mache. So könne der Verein nur von ganzem Herzen wünschen, daß ihm in Herrn SCHWÖRER noch für recht lange Zeit ein so unschätzbarer Helfer erhalten bleibe.

An dieser Stelle dankte der Vorsitzende auch wieder dem Regierungspräsidium Südbaden und insbesondere Herrn Oberregierungsrat WALZ sowie Herrn Dr. W. FRIES, dem Direktor der Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege, für die Bereitstellung von Mitteln als Druckkostenbeihilfe für die „Mitteilungen".

Anschließend gab Herr SAUER seinen Bericht als Schriftleiter.

Der Vorsitzende dankte Herrn SAUER mit herzlichen Worten für seine erfolgreiche Arbeit.

Zu Beginn des Punktes 4 der Tagesordnung schlug Herr ZIMMER angesichts der ständig steigenden Mitgliederzahl vor, die Auflage der „Mitteilungen" zu erhöhen, da erfahrungsgemäß viele neue Mitglieder sich für ältere Hefte interessieren. Der 1. Vorsitzende betonte dazu, daß die Hefte in der Gediegenheit ihrer Form und ihres Inhaltes ein hervorragendes Werbemittel darstellten. Die Versammlung stimmte diesem Vorschlag im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten zu.

Herr NOLD wies darauf hin, daß der Deutsche Biologenverband neuerdings jährlich einen HÖRLEIN-Preis für wertvolle biologische Arbeiten an Schüler der Gymnasien verleiht. Hier könne vielleicht die Ornithologische Fachschaft anregend auf ihre jüngeren Mitglieder wirken.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

In seinem Bericht über den Stand der Wutachmonographie stellte der Vorsitzende fest, daß die Arbeiten der Autoren gut vorangingen, daß Herr GAUSS eine Reihe von Spezialisten für die Bestimmung schwieriger Insektengruppen gewonnen habe und daß mit dem Erscheinen der Arbeit von J. KLESS über die Käfer- und Wanzenfauna mit ihrer hervorragenden ökologischen und mikroklimatischen Gliederung der Lebensräume in der Schlucht ein wesentlicher Ansatz für eine gemeinschaftliche Konzeption der Botaniker und Zoologen gegeben sei. Herr ZIMMER habe dankenswerterweise den Voranschlag mehrerer Druckereien für die Monographie eingeholt, die in Umfang und Ausstattung dem Kaiserstuhlbuch entsprechen solle. Die Summe von 24 000 DM bei einer Auflage von 2000 müsse man bei der ständigen Preiserhöhung wohl als überholt betrachten. Nun ergebe sich aber heute eine Möglichkeit, die Monographie mit staatlicher Unterstützung herauszubringen, worauf Herr FRIES dankenswerterweise hingewiesen habe. Das Kultusministerium stelle Mittel für die Herausgabe wissenschaftlicher Monographien über Natur- und Landschaftsschutzgebiete in Baden-Württemberg zur Verfügung; als erster Band dieser Reihe ist ein Buch über das Naturschutzgebiet „Favoritepark" erschienen. Der Verein hoffe allerdings, daß er die Redaktion in eigener Regie behalten und möglichst auch die Druckerei wählen könne. Der Vorsitzende wird in Kürze Herrn FRIES ein ausführlicheres Autoren- und Inhaltsverzeichnis zur Weiterleitung an die Landesstelle für Naturschutz und Landschaftspflege in Ludwigsburg übergeben. Herr ZIMMER schlug vor, die Auflage zu teilen, einen Teil als Publikation des Vereines, einen anderen als Publikation der Landesstelle zu veröffentlichen. Es sei günstig, den Vertrieb einem Kommissionsverlag zu übergeben. Andere schlugen vor, das Werk neben der Titelseite mit dem Hinweis „Die Natur- und Landschaftsschutzgebiete Baden-Württembergs, Bd. ..." zu versehen. Dem Werke wird die Vegetationskarte OBERDORFER's, Blatt Lenzkirch, beigegeben, von der der Verein bereits 2000 Stück mit Unterstützung durch den Naturschutzfonds bei dem Regierungspräsidium Südbaden erworben hat. Der Vorsitzende dankte an dieser Stelle Ministerialrat a. D. Professor Dr. K. ASAL aufrichtig für die Gewährung von Mitteln.

Herr SCHNETTER gab bekannt, daß er im Namen des Landesvereines beim Landratsamt Freiburg i. Br. beantragt habe, den südlich der Schlatthöfe entstandenen, rund 8 ha großen Baggersee unter vollständigen Naturschutz zu stellen und ihn nach Möglichkeit einzuzäunen. Der See solle ein Vogelschutzgebiet vor allem für Wasservögel geben, die ja zwischen Basel und Breisach wegen der Grundwassersenkung keine Brutgebiete mehr besäßen. Außerdem solle er der Botanik, Zoologie und Limnologie als ungestörtes Forschungsgebiet im Sinne der in England den Universitäten überlassenen "natural reservations" dienen, für die es leider in Deutschland noch keine Beispiele gebe. Mit aufrichtiger Genugtuung und Dankbarkeit gab Herr SCHNETTER bekannt, daß die Direktoren des Zoologischen und Botanischen Institutes der Universität, die Professoren Dr. HASSENSTEIN und Dr. MOHR, das Gesuch des Landesvereines durch ihre Gutachten unterstützt hätten. Es sei zu hoffen, daß wenigstens einer der 40 entlang der Autobahn zwischen Karlsruhe und Basel entstandenen Baggerseen für die Wissenschaft reserviert bleibe. Herr KLEIBER, in dessen Forstbezirk der Baggersee liegt, gab bekannt, daß geplant sei, nach einer vorübergehenden künstlichen Absenkung des Wasserspiegels die Ufer weithin flach abzuböschen. Damit könne die Ansiedlung eines breiten Schilfgürtels und anderer Wasserpflanzen ermöglicht werden. Er und Herr SCHNETTER wiesen mit größtem Nachdruck auf die Gefahr hin, die die leicht abrutschenden Steilufer und die

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

nach dem Abböschen vorhandenen Schlammböden der Baggerseen für Badende darstellten. Herr NOLD und Herr FUCHS, der als Vertreter der Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege erschienen war, versicherten dem Gesuch ihre volle Unterstützung, wiesen aber übereinstimmend auf gewisse juristische Schwierigkeiten hin, da der Baggersee in seinem jetzigen Zustand an sich kein zu schützendes „Naturdenkmal" darstelle. Hier könne wahrscheinlich die Betonung als Reservat für die wissenschaftliche Forschung den Ausschlag geben. Dem Hinweis auf die Kostspieligkeit der Einzäunung stellte Herr SCHNETTER entgegen, daß nach allen bisherigen Erfahrungen ohne eine solche der zwangsläufig einsetzende Wochenend-, Bade- und Angelbetrieb bei der großen Fluchtdistanz der Wasservögel ihre Daueransiedlung unmöglich machen würde.

Nach dem Wegfall der Umzäunung um die französischen Munitionsbunker am Schlierbergweiher, der unter Landschaftsschutz steht, hat der Vorsitzende, wie er weiterhin berichtete, auf der letzten Sitzung der Kreisstelle für Naturschutz und Landschaftspflege den Herren Bürgermeister Dr. GRAF und Gartendirektor MUHL vorgeschlagen, dieses landschaftlich schöne und ornithologisch reiche Gebiet als Park etwas umzugestalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Auch sollten die Bunker, die eine gewisse Gefährdung darstellten, verschwinden.

Verschiedene Fälle, in denen geschützte Pflanzen auf dem Freiburger Wochenmarkt verkauft wurden, veranlaßten den Vorsitzenden erneut, an die Mitglieder, vor allem an solche im Ruhestand, zu appellieren, sich freiwillig an einer Marktüberwachung zu beteiligen. Herr KLEIBER gab bekannt, daß einige Standorte vom Märzenbecher im Mooswald stark geplündert worden seien und daß er einen dieser Standorte wegen eines Wegebaues an eine weniger zugängliche Stelle verpflanzen wolle und dazu auf die Mithilfe junger Vereinsmitglieder hoffe.

Danach gab der Vorsitzende einen kurzen Überblick über das reiche Exkursionsprogramm für den kommenden Sommer, in dem die Treffen mit der Basler Ornithologischen Gesellschaft (Basler Zoo, Stausee Klingnau), mit der Schaffhausener Naturforschenden Gesellschaft (Forstexkursion zwischen Neuenburg und Lahr) und der elsässischen Schwestergesellschaft, der Association philomatique d'Alsace et de Lorraine, anläßlich ihres Jubiläums (Hohneck) besonders hervorgehoben werden müssen.

Zum Schluß der Mitgliederversammlung betonte der Vorsitzende, daß er heute mehr denn je überzeugt sei von der zunehmenden Bedeutung der Arbeit unseres Landesvereines gemäß seinen Zielen: „die Verbreitung des Sinnes für heimatliche Naturkunde, die Erforschung der naturwissenschaftlichen Verhältnisse des Badischen Landes und der Schutz der Landschaft und einzelner Naturdenkmäler vor Schäden aller Art". Er wies hier vor allem auf drei Gesichtspunkte hin: Nach dem Wegfall des Biologie-, Geographie- und Geologie-Unterrichtes in der Oberstufe der Gymnasien, der über die Volksschullehrer auch die gesamten Volksschüler in Mitleidenschaft ziehe, sind bei uns im Gegensatz zu anderen Kulturländern große Lücken in dem nicht ersetzbaren Bildungsfach der Naturkunde mit Sicherheit zu erwarten. Hier muß der Landesverein versuchen, einen möglichst großen Kreis aufgeschlossener Menschen, besonders auch unter den Volksschullehrern, anzuregen und Wege zur Weiterbildung zu zeigen. Weiterhin müsse gerade in einer Zeit, in der der Staat und die Industrie in steigendem Maße Mittel für wissenschaftliche Untersuchungen an Institute und Forschungsanstalten ausgeben, die Möglichkeit wissenschaftlicher Betätigung außerhalb eines solchen Berufes erhalten bleiben und gefördert werden. Schließlich sei es notwendig, neben dem Staat die Bildungsarbeit nicht nur den modernen kollektiven

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Bildungsträgern wie Gewerkschaften, Industrie, Presse, Rundfunk usw. zu überlassen, sondern auch hier die private Initiative zu fördern.

Mit einem Dank an die Mitglieder schloß der Vorsitzende kurz nach 18 Uhr die Versammlung.

M. SCHNETTER W. WIMMENAUER

Bücher- und Zeitschriftenschau

WALTER, H.: **Standortslehre** (analytisch-ökologische Geobotanik) = Einführung in die Phytologie, Bd. III: Grundlagen der Pflanzenverbreitung, 1. Teil, 2. Auflage, 655 Seiten mit 265 Abbildungen. Verlag EUGEN ULMER, Stuttgart 1960, Ganzleinen DM 45.—.

Der besondere Charakter des von Professor WALTER, dem Hohenheimer Ordinarius für Botanik, verfaßten mehrbändigen botanischen Lehrwerks „Einführung in die Phytologie" besteht vor allem darin, daß es in Gestalt seines 3. Bandes unter der Überschrift „Grundlagen der Pflanzenverbreitung" das bislang einzige geobotanische Lehrbuch enthält. Da der Gegenstand der Geobotanik zugleich der besondere Forschungsgegenstand des Verfassers ist, nehmen die „Grundlagen der Pflanzenverbreitung" eine Vorrangstellung im Gesamtwerk ein.

Nunmehr ist der 1. Teil dieses 3. Bandes unter dem Titel „Standortslehre (analytisch-ökologische Geobotanik)" in 2., umgearbeiteter Auflage erschienen. In der dem Verfasser eigenen klaren und anschaulichen Weise werden die Beziehungen, welche zwischen der Pflanze und ihrem Wuchsort bestehen, dargestellt und ihre Problematik aufgezeigt. Das Buch ist analytisch orientiert; die Synthese soll dem angekündigten 4. Band „Grundlagen der Vegetationsgliederung" vorbehalten bleiben.

Die Gliederung des Stoffes nach den verschiedenen Standortsfaktoren führt zu fünf Hauptabschnitten. Da aber die komplexe Natur des Gegenstandes sich einer einfachen Ordnung widersetzt, sind mannigfaltige Überschneidungen und Durchbrechungen der Grundgliederung notwendig. — In den beiden ersten Hauptabschnitten über den „Wärmefaktor oder die Temperaturverhältnisse" und den „Wasserfaktor oder die Hydraturverhältnisse" erscheint nicht nur in eingehender Behandlung das Klima als Pflanzenstandortsfaktor, sondern auch der Boden, soweit er die Temperatur- und Hydraturverhältnisse der Pflanze mitbestimmt. Ein ausführliches Kapitel des zweiten Abschnittes behandelt die Bodenerosion und ihre Zusammenhänge mit der Vegetation. Ferner findet innerhalb des zweiten Abschnittes das Xerophytenproblem als umfangreicher Unterabschnitt, in dem auch der Erscheinungskomplex der Transpiration abgehandelt wird, seinen Platz. — Der 3. Hauptabschnitt über „das Licht und die Stoffproduktion" ist nicht nur der Abhängigkeit der Pflanze vom Licht als Standortsfaktor gewidmet, sondern beschäftigt sich eingehend mit der CO_2-Assimilation auch soweit sie von anderen Faktoren als dem Licht abhängt. — Der Chemismus der Luft, vor allem aber der Boden als Träger und Nährstofflieferant der Pflanze sind die Gegenstände des Hauptabschnittes IV über „die chemischen Faktoren". — Der letzte Hauptabschnitt befaßt sich unter der Überschrift „Feuer und mechanische Faktoren" mit Feuer und Blitzschlag, mit der Windwirkung, mit Schneedruck, Mahd, Viehverbiß und schließt mit einem Kapitel über die Trittgesellschaften.

Gegenüber der 1. Auflage wurde vieles verändert. Die jeweils den Hauptabschnitten angehängten Literaturverzeichnisse wurden erweitert und das Register ergänzt. Beob-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.

Jahr/Year: 1961-1965

Band/Volume: NF_8

Autor(en)/Author(s): Schnetter Martin, Wimmenauer Wolfhard

Artikel/Article: Vereinsnachrichten (1961) 203-210